

Ein Haus wie ein Kaleidoskop

Die beiden Creative Director pendeln zwischen ihrem Arbeitsort Mailand und Verona, wo sie eher die Wochenenden verbringen.

Die Casa Caleido in Verona widerspiegelt den eklektischen Geschmack und die Expertise der beiden Creative Director *Manuel Barbieri* und *Marco Magalini*.

Text: Susanna Koeberle, Styling: Giulia Tagliatela, Fotos: Beppe Brancato

Das hängende Sideboard haben Magalini und Barbieri entworfen. Sofa: «David/Nicolas» für Tacchini. Die Hängeleuchte stammt von Altmeister Gino Sarfatti (Flos).

Der originale Boden aus der Zeit des Liberty wurde beibehalten. Der Sessel ist vom brasilianischen Brand Eitel.



Die eklektische Mischung von Stilen und Epochen prägt die Atmosphäre der Wohnung.

«Dieses Haus ist für uns der Ort des Unvollendeten, ein Raum, in dem wir uns der Neugier als Elixier der Kreativität hingeben können.» MARCO MAGALINI



Der Tisch (Collezione Caleido) steht im Zentrum der Wohnung. Das Paar lädt regelmäßig Freunde zum Essen ein.

Etwas ausserhalb des Zentrums von Verona mitten in einem ruhigen Wohnviertel kommen Besucher:innen ganz unverhofft in den Genuss einer Reise in andere Gefilde. Manchmal lässt sich ganz gut auch von zuhause aus in ferne Welten schweifen. Beim Betreten der «Casa Caleido» vergisst man nämlich einen Moment lang, wo man sich gerade befindet. Marco Magalini und Manuel Barbieri, die beiden Bewohner und Autoren dieses aparten Refugiums, sind Profis im Schaffen von kaleidoskopischen Erfahrungen. So gesehen, passt der Name perfekt zu diesem Projekt. Das Paar kennt sich seit 2009 und gründete im Jahr 2015 die Agentur MM Company, die sich auf kreative Beratung und Kommunikation in den Bereichen Design, Interior Design und Mode spezialisiert hat. Weil die beiden Designliebhaber es nicht bloss bei Empfeh-

lungen bewenden lassen wollen, legten sie bei der «Casa Caleido» gleich selbst Hand an. Die Leistungen von Magalini und Barbieri umfassen weit mehr als nur Consulting. Einige der zentralen Stücke dieser Wohnung sind eigene Entwürfe, darunter etwa die Marmor-Tische oder einzelne Möbelstücke aus Holz. Sogar das orientalisierende Design der Türbögen stammt aus ihrer Feder.

Unterschiedliche Welten

So kommt es, dass man in diesem Interieur auf ein persönliches Universum trifft, das für den eklektischen Geschmack des Duos steht. Das Haus sei gleichsam ein Manifest, eine Art Spiegel ihrer vielen Reisen und Leidenschaften, sagt Magalini im Gespräch. Das Besondere daran ist allerdings, dass sie sich bei diesem Projekt viele Freiheiten genommen hätten. Diejenige etwa, den Anstrich des Unvollendeten und Unperfekten zu kultivieren.

Das seien Aspekte, die sie in ihrem täglichen Berufsleben nicht ausleben könnten, so Magalini. Die ungewohnte Assemblage von Stilen und Epochen gibt Einblick in die Kreativität der beiden Italiener, die ursprünglich aus dem Veneto stammen. Auch das sieht man diesem Juwel an. Die Referenzen reichen von der Patina der Wände, die an den rauen Charme venezianischer Bauten denken lässt, bis zu den ornamentalen Details, die auch als Hommage an die kosmopolitische Vergangenheit Venedigs zu lesen sind.

Während es bei ihrer kuratorischen und beratenden Tätigkeit oftmals um das Finden der Essenz eines Brands, sprich um Reduktion und Strategie geht, konnten sie bei der «Casa Caleido» aus dem Fundus ihrer individuellen Präferenzen schöpfen. Das Haus stammt aus der Zeit des «Liberty», der italienischen Ausprägung des Art déco. Bei der Restaurierung der beiden zusammengeführten Parterrewohnungen gingen die beiden

«Als Berater versuchen wir, die Identität einer Marke zu bewahren und ihr einen neuen Anstrich zu geben.» MARCO MAGALINI

Der «Casa Caleido»
Marmor von Marcolini
Marmi ist auch in der
Küche ein Blickfang.
Teppich: Maison Matisse
für cc-tapis.

Mehrere Bilder
stammen vom italieni-
schen Künstler Matteo
Giuntini. (Tisch:
Collezione Caleido,
Sitzobjekt: Ekstrem von
Varier Furniture,
Stühle: Hay, Leuchte:
Flos.)

«In diesem Projekt treffen sich zwei gegensätzliche Welten: die brasilianische Moderne und der marokkanische Orientalismus.»

MARCO MAGALINI



Salonfähiger Mustermix. Leuchte auf dem Sideboard: Memphis Milano. Hängeleuchte: Fabbian, Bettwäsche: Telerie Spadari Milano.



Marrakesch trifft Verona. Bett: Collezione Caleido, Hocker: Sasha Ribeira.

Auch im Badezimmer findet sich das stilbildende Motiv «Arco Caleido».

Creative Director äusserst behutsam mit dem Bestand um. Sie belassen möglichst viele architektonische Elemente im Originalzustand. Die zwei Wohnungsteile lassen sich durch eine mobile Wand trennen, sodass sie autonom funktionieren können. Auch die beiden Eingänge wurden deswegen beibehalten. Barbieri und Magalini pendeln zwischen Mailand, wo sich ihr Büro befindet, und Verona. Sie nutzen ihr Veroneser Heim auch, um Freunde zum Essen einzuladen. Dieses Domizil ist für sie ein Ort des geselligen Zusammenseins und der gelebten Tischkultur. Das spürt man ganz unmittelbar: Der Esstisch befindet sich in der Mitte der Wohnung.

Mit dem reichen Erbe der Designkultur Italiens sind sie durch ihre Arbeit bestens vertraut. Barbieri und Magalini wissen, wie man historischer Substanz ein Fresh-up verpassen kann. Das tun sie hier, indem sie unterschiedliche Welten aufeinandertreffen lassen. Um eine Analogie aus der Musik zu verwenden,

könnte man sagen, dass sie sampeln. Im konkreten Fall kombinieren sie bei diesem Projekt den brasilianischen Modernismus, dem tendenziell Barbieri zugeneigt ist, mit dem träumerischen und eklektischen Kosmos der venezianischen Lagune, der eher Magalini inspiriert. Brasilien nimmt auch rein materiell eine zentrale Stellung ein. Ein wiederkehrendes Motiv ist das Vorkommen eines aussergewöhnlichen brasilianischen Marmors beispielsweise bei den Tischen oder in der Küche. Die Firma Marcolini Marmi benannte das Material sogar nach diesem Projekt: Der Stein heisst nun «marmo caleido». Ganz allgemein hat das Duo eine Affinität für rohe und wertige Werkstoffe.

Persönlicher Touch

Die Mischung unterschiedlicher Materialien, Texturen und Farben wirkt lebendig und doch nicht laut. Zum besonderen Charme der

Einrichtung trägt die grosse Vielfalt an Leuchten bei: eine weitere Leidenschaft des Paares. Die Meister des italienischen Designs haben diesbezüglich einen prominenten Auftritt, darunter Mario Bellini, Gino Sarfatti, Vico Magistretti oder Michele de Lucchi. Aber auch zeitgenössische Entwürfe sind vertreten.

Augenfällig sind die vielen Kunstwerke, die man überall in der Wohnung entdeckt. Dazu erzählt Marco Magalini eine schöne Geschichte, die den persönlichen Touch des Projekts «Casa Caleido» in der historischen Metropole Verona bekräftigt. Alle Kunstwerke seien Geschenke, die sich das kreative Paar im Laufe der Jahre gemacht habe – je nach Lebenssituation sind dies Werke angesehener Künstler:innen aus Galerien, aber ebenso Fundstücke vom Flohmarkt. Genau diese unpräzise und facettenreiche Anmutung macht den Reiz dieses inspirierenden Hauses und Ortes aus.

«Die Inneneinrichtung
widerspiegelt unsere Leidenschaft
für Reisen sowie für Materialien.»

MARCO MAGALINI

*Das Kunstwerk von
Edoardo Piermattei
erinnert an den
verwendeten Marmor.
(Leuchte: Mario Bellini
für Nemo Lighting)*



Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum von MM Company bezogen Manuel Barbieri (links) und Marco Magalini (rechts) neue Räume mitten in Milano. Der Spazio MM an der Via Maroncelli 3 bietet neben den Büros auch Flächen für Ausstellungen und Veranstaltungen in den Bereichen Design und angewandte Kunst. Die Eröffnung des neuen Headquarters fand am 3. Dezember statt.

www.mmcompany.eu